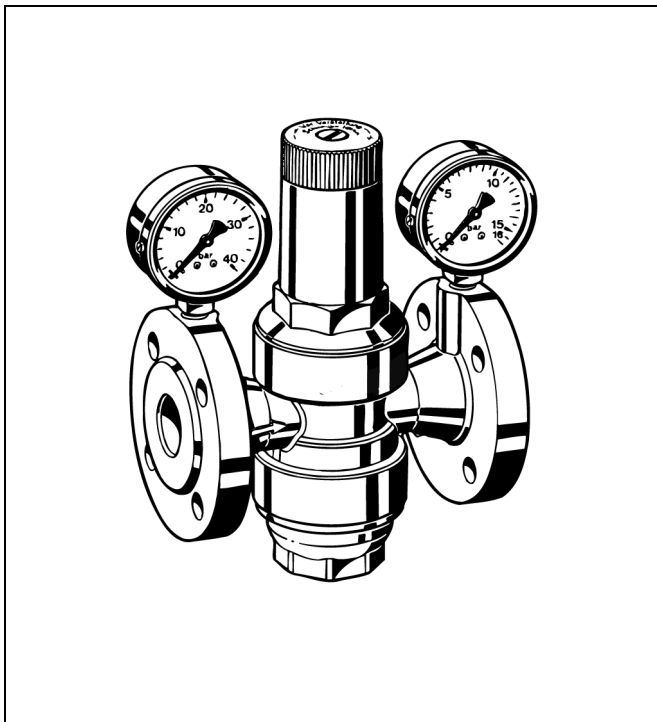


D16

Druckminderer mit Flanschanschluss Standardausführung

Produkt-Datenblatt



Ausführung

Der Druckminderer besteht aus:

- Gehäuse mit Flanschen PN25, DIN 86021
- Ventileinsatz einschließlich Membrane und Ventilsitz
- Federhaube mit Verstellgriff
- Sieb mit Maschenweite 0,5 mm
- Siebtasse
- Sollwertfeder
- ohne Manometer (siehe Zubehör)

Werkstoffe

- Gehäuse aus Rotguss
- Ventileinsatz aus hochwertigem Kunststoff
- Federhaube aus Messing
- Sieb aus nichtrostendem Stahl
- Siebtasse aus Messing
- Sollwertfeder aus Federstahl
- Membrane aus NBR, gewebeverstärkt
- Dichtungen aus NBR

Anwendung

Ein Druckminderer schützt Anlagen vor zu hohem Versorgungsdruck. Er kann auch für Wohnbauten, industrielle und gewerbliche Zwecke unter Berücksichtigung seiner Spezifikationen verwendet werden.

Bei Verwendung eines Druckminderers werden Druckschäden vermieden und der Wasserverbrauch gesenkt.

Der eingestellte Hinterdruck wird auch bei stark schwankenden Vordrücken konstant gehalten.

Durch das Reduzieren und Konstanthalten des Betriebsdrucks werden störende Fließgeräusche innerhalb der Installation minimiert.

Besondere Merkmale

- Verstellgriff zum Einstellen des Sollwerts
- Mit Manometeranschluss G¹/₄" ein- und ausgangsseitig
- Sollwertfeder außerhalb des Trinkwasserbereichs
- Ventileinsatz aus hochwertigem Kunststoff, komplett austauschbar
- Integriertes Sieb
- Umrüstbar zur rückspülbaren Filterkombination
- Vordruckkompensation - schwankende Vordrücke haben keinen Einfluss auf den Hinterdruck
- KTW-Empfehlungen für Trinkwasser werden eingehalten

Verwendung

Medium Wasser, ölfreie Druckluft* und Stickstoff* unter Berücksichtigung der gültigen Planungsnormen (z.B. DIN EN 12502)

Vordruck max. 25 bar

Hinterdruck 1,5 - 12 bar

Werksseitig auf 4 bar Hinterdruck eingestellt

Technische Daten

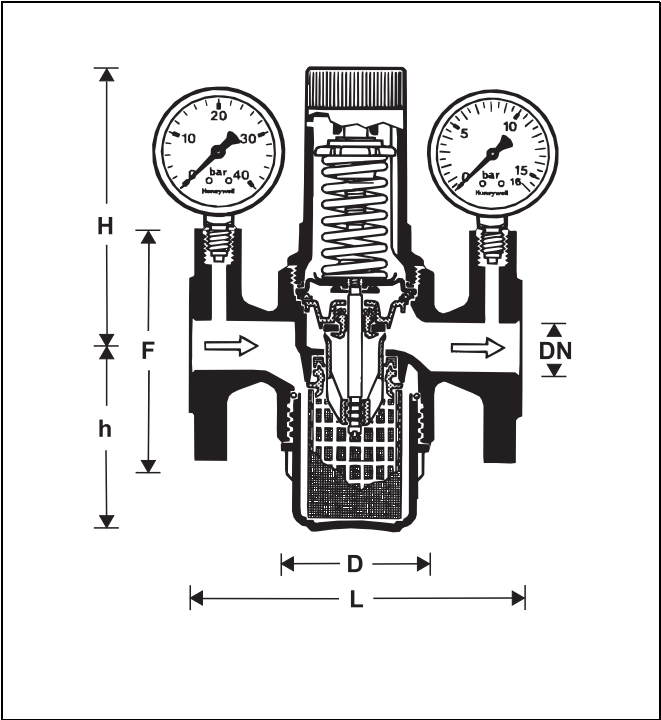
Betriebstemperatur max. 70°C

Nenndruck PN25

Minstdruckgefälle 1 bar

Nennweiten DN15 - DN40

* Im Rahmen der Anlagenzulassung nach PED muss auch dieses Produkt als Teil der Anlage zertifiziert werden



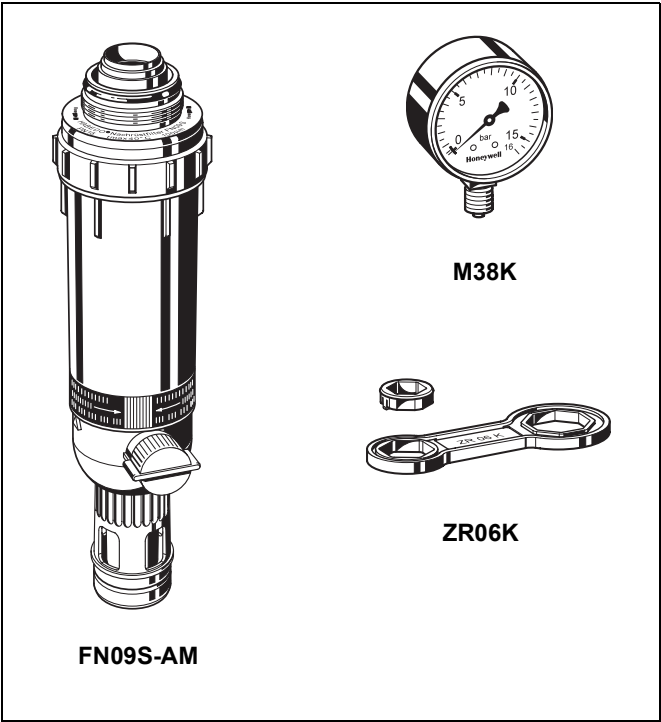
Funktion

Federbelastete Druckminderer arbeitet nach dem Kraftvergleichssystem. Der Membrankraft wirkt die Federkraft des Regelventils entgegen. Sinkt infolge einer Wasserentnahme der Ausgangsdruck (Hinterdruck) und damit die Membrankraft, so öffnet die nun größere Federkraft das Ventil. Der Ausgangsdruck wird wieder höher, bis erneut ein Gleichgewichtszustand zwischen Membran- und Federkraft erreicht ist. Der Eingangsdruck (Vordruck) hat keinen Einfluss auf das Regelventil im Druckminderer. Druckschwankungen auf der Eingangsseite beeinflussen nicht den Hinterdruck (Vordruckkompensation).

Varianten

D16... A = Mit Flanschen PN 25, DIN 86021
Sonderausführungen auf Anfrage
Anschlussgröße

Anschlussgröße	R	15	20	25	32	40
Gewicht	ca. kg	2,9	3,6	5,6	7,5	9,5
Baumaße	mm					
	L	130	130	160	180	200
	H	103	103	140,5	140,5	172
	h	51,5	51,5	77	77	114,5
	D	56	56	74	74	85
	F	95	95	115	140	150
k _{vs} -Wert		3,0	3,3	8,5	10,1	13,5



Zubehör

FN09S-AM HABEDO ® Nachrüstfilter

Rückspülbarer Feinfilter mit Rotgussfiltertasse zum nachträglichen Umrüsten des Druckminderers zur Filterkombination

M38K

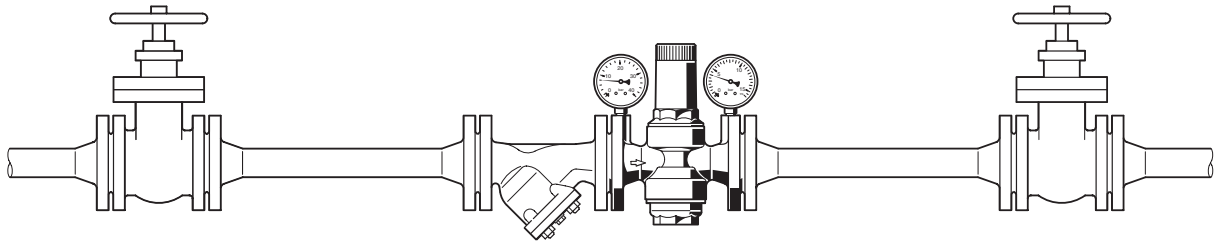
Manometer

Gehäuse Ø50 mm, Anschlusszapfen unten G1/4"
Teilung: 0-4 bar, 0-10 bar, 0-16 bar, 0-25 bar
Bei Bestellung Teilungs-Endwert angeben

ZR06K

Doppel-Ringschlüssel

Zum Lösen von Federhaube und Siebtasse

Einbaubeispiel

Anschlussgröße	DN	15	20	25	32	40
W*	mm	55	60	65	80	90

* Mindestabstand Wand - Mitte Rohrleitung

Einbauhinweise

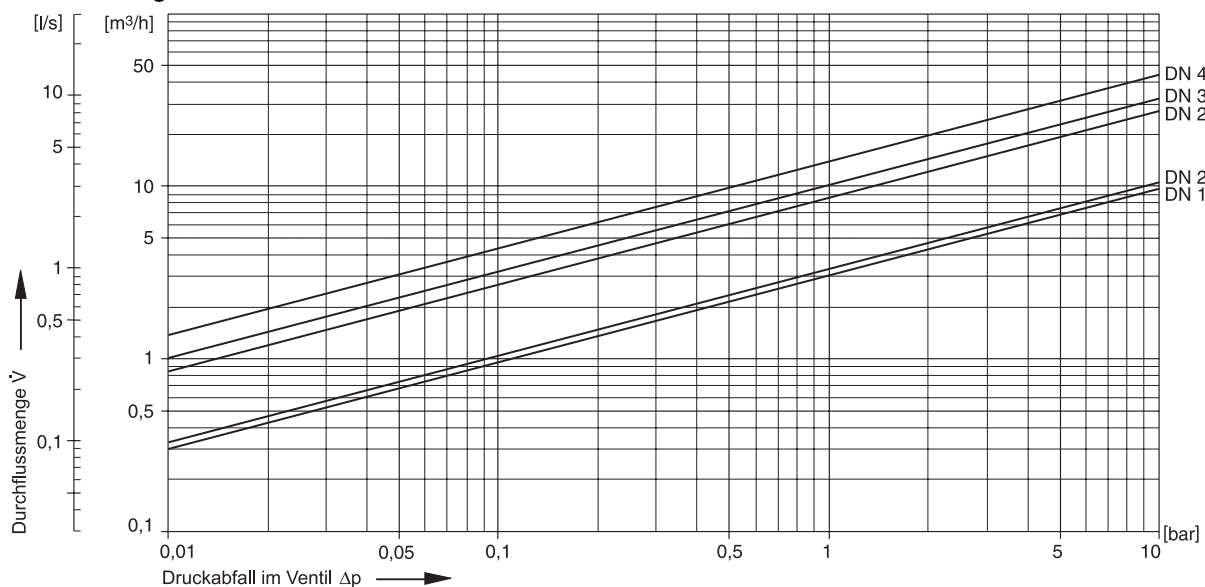
- Einbau in waagrechte Rohrleitung mit Siebtasse nach unten
- Absperrventile vorsehen
- Der Einbauort muss frostsicher und gut zugänglich sein
 - Manometer gut beobachtbar
 - Vereinfacht Wartung und Reinigung
- Nach dem Schmutzfänger einbauen
 - Der Druckminderer wird so optimal vor Schmutz geschützt
- Beruhigungsstrecke von 5xDN hinter Druckminderer vorsehen (Entsprechend DIN 1988, Teil 5)

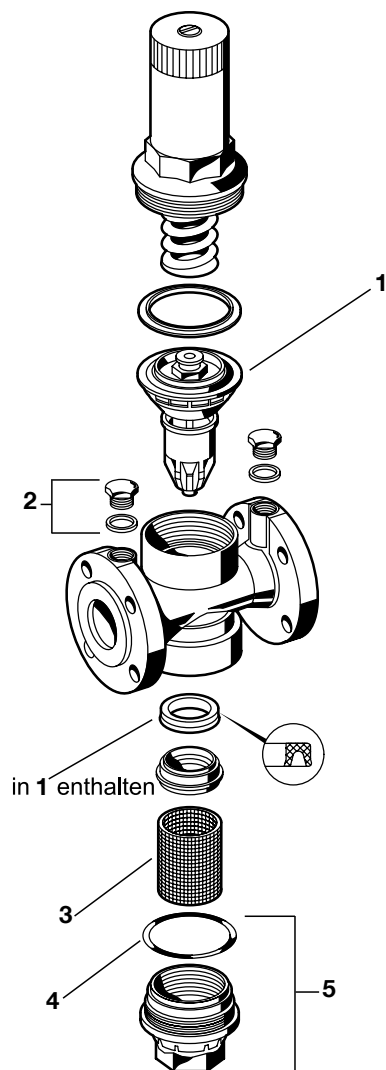
Anwendungsbeispiele

Die Druckminderer sind für Installationen in Wohnbauten, gewerblichen und industriellen Anlagen unter Berücksichtigung ihrer Spezifikation geeignet.

Druckminderer müssen eingebaut werden,

- Wenn der Ruhedruck den zulässigen Betriebsdruck in der nachgeschalteten Anlage überschreitet
- Wenn bei einer Druckerhöhungsanlage mehrere Druckzonen nötig sind (Stockwerksdruckminderer)
- Wenn Druckschwankungen in der nachgeschalteten Anlage vermieden werden müssen
- Um bei Druckerhöhungsanlagen konstante Eingangs- und Ausgangsdrücke zu erhalten

Durchflussdiagramm

**Serviceteile****Druckminderer D16, Baureihe ab 1983**

Nr.	Bezeichnung	Nennweite	Artikel-Nummer
1	Ventileinsatz komplett für D16	DN 15 + 20	D16A-15
		DN 25 + 32	D16A-25
		DN 40	D16A-40
2	Sechskant-Stopfen-satz mit Kupferdicht-ring R ¹ / ₄ " (5 Stück)		S06M-1/4
3	Ersatzsieb	DN 15 + 20	ES16-15
		DN 25 + 32	ES16-25
		DN 40	ES16-40
4	O-Ring Satz (10 Stück)	DN15 + DN20	0901246
		DN25 + DN32	0901247
		DN40	0901248
5	Messingsiebtasse mit O-Ring	DN15 + DN20	SM06T-1/2
		DN25 + DN32	SM06T-1A
		DN40	SM06T-11/2